

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Sport, Freizeit, Jugend und Soziales der
Samtgemeinde Tarmstedt
am Mittwoch, den 21.09.2022, 18:10 Uhr,
in 27412 Tarmstedt, Rathaus, Ratssaal (1. OG), Hepstedter Straße 9

I. Anwesende:

Vorsitzende/r

Herr Dirk Gröffel

Mitglieder

Frau Johanna Bäsman

Herr Stephan Kück-Lüers

Herr Joachim Müller

Frau Susanne Schmiedel

(Nur Teilnahme Bereisung.)

Frau Heidi Stelljes

Herr Frank Tibke

Protokollführer

Frau Sandra Rathe

von der Verwaltung

Herr Jörg Wagner

Herr Oliver Moje

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Herr Faruk Maulawy

II. Tagesordnung:

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 02.03.2022
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen aus der Öffentlichkeit
- 6 Mittelanmeldungen für den Haushalt 2023 SG/084/2022
- 7 Beratung über Maßnahmen aufgrund der Ortsbesichtigung
- 8 Einnahmen und Ausgaben der Bäder SG/085/2022

- 9 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für den Neubau einer SG/082/2022 Berechnungsanlage des TuS Tarmstedt
- 10 Neufassung der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für SG/083/2022 die Sanierung und den Bau von Sportstätten
- 11 Einzelberichte und Anfragen

III. Sitzungsbeginn: 18:10 Uhr
Sitzungsende: 19:40 Uhr

IV. Sitzungsverlauf

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Dirk Gröffel eröffnet um 18.10 Uhr die Sitzung. Er begrüßt nochmals die anwesenden Ratsmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie die Vertreter der örtlichen Presse und die übrigen Zuhörer.

Herr Gröffel stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form und Fassung einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0

3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 02.03.2022

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 02.03.2022 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0

4. Berichte der Verwaltung

Es liegen keine Berichte der Verwaltung vor.

5. Anfragen aus der Öffentlichkeit

Es liegen keine Anfragen aus der Öffentlichkeit vor.

6. Mittelanmeldungen für den Haushalt 2023

Heidebad Wilstedt

Der Ausschussvorsitzende Dirk Gröffel bittet um Wortmeldungen zu den beantragten Maßnahmen, zunächst für das Heidebad Wilstedt. Im Hinblick auf die wohl schwieriger werdende Finanzlage im kommenden Jahr, bittet er um die Festlegung von Prioritäten der einzelnen Maßnahmen.

Ausschussmitglied Stephan Kück-Lüers verweist auf die vorangegangene Bereisung der Bäder. Hier hat Herr Bögershausen auf die hohe Unfallgefahr durch die Benutzung der Brücke im Badebetrieb aufmerksam gemacht. Er hat berichtet, dass bereits mehrere Badegäste auf den glatten, nassen Fliesen ausgerutscht sind und sich verletzt haben. Seiner Meinung nach sind die Fliesen für den Einsatz in einem Freibad ungeeignet und müssen dringend ausgetauscht werden.

Aufgrund der Unfallgefahr spricht sich Herr Kück-Lüers für den Austausch der Fliesen aus. Dafür sollten Mittel im Haushalt veranschlagt werden. Heidi Stelljes pflichtet Herrn Kück-Lüers grundsätzlich bei, schlägt jedoch vor, zunächst mit der Firma Blome aus Wilstedt, welche die Fliesenarbeiten vor ca. 3 Jahren ausgeführt hat, einen Ortstermin zu vereinbaren und im Gespräch nach einer Lösung zu suchen. Ihrer Ansicht nach, sind offensichtlich falsche Fliesen verbaut worden. Dies hätte eine Fachfirma, wie die Firma Blome, wissen müssen. Daher sieht sie zunächst die Firma Blome in der Verantwortung, die Fliesen auf ihre Kosten gegen geeignete auszutauschen.

Ein weiterer Punkt auf der Mängelliste von Herrn Bögershausen, ist die Befüllung des Planschbeckens. Dies erfolgt derzeit über einen Schlauch, welcher im Hauptgebäude am Wasserhahn befestigt ist und sonst unter anderem zur Reinigung der Umkleiden dient. Zusätzlich müsse dann von Hand das Wasser gechlort werden. Gerade an heißen Tagen oder bei Verunreinigung durch Kot, muss das Wasser mehrmals ausgetauscht werden. Dies ist aber aufgrund des hohen Aufwands nicht immer möglich. Zudem hat man ihm erzählt, dass es ursprünglich mal eine Pumpe zur Wasserentnahme aus dem Hauptbecken gab, diese aber schon seit mindestens zwei Jahren defekt und bisher kein Ersatz beschafft worden ist. Außerdem wäre ein Anschluss an den Wasserkreislauf des Bades wünschenswert.

Hierzu meldete sich der Hausmeister Frank Hahs zu Wort. Er hält einen kompletten Anschluss an den Wasserkreislauf für nicht sinnvoll. Gerade im Planschbecken kommt es immer wieder vor, dass das Wasser durch Verunreinigungen aufgrund von Sandeintrag oder Kot von kleinen Kindern ausgetauscht werden muss. Bei einem gemeinsamen Wasserkreislauf müsste bei einer Verunreinigung durch Kot dann das komplette Wasser aus allen Becken abgelassen und nach einer Reinigung der Becken erneuert werden. Dann wäre das Bad ca. 2 Tage nicht nutzbar. Sein Vorschlag hierzu wäre, eine neue Pumpe zu besorgen und den Ablauf des Planschbeckens lediglich an die Überlaufrinne des Hauptbeckens anzuschließen. Der Aufwand dafür hält sich in Grenzen und die Problematik mit dem Austausch des Wassers und der neuen Befüllung des Planschbeckens wäre behoben.

Ansonsten gab es keine weiteren Ausführungen zu den Mittelanmeldungen für das Heidebad in Wilstedt.

Bevor über die Mittelanmeldung abgestimmt wird, sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass Punkt 3 „Einbringung Folie in Planschbecken“ nicht mehr erforderlich ist und daher gestrichen werden soll. Zusätzlich aufgenommen werden soll hingegen die

Anschaffung einer neuen Pumpe inkl. Herstellung des Anschlusses an die Überlaufrinne unter Punkt 4 der Mittelanmeldung mit einem Betrag von 3.500 €.

„Unter Hinweis auf die vorangegangene Besichtigung, bei der die jeweils angemeldeten Maßnahmen ebenfalls erörtert wurden, empfiehlt der Ausschuss einstimmig, die Maßnahmen der laufenden Nummern 1, 2 und 4 für das Heidebad Wilstedt in den Haushalt 2023 aufzunehmen.“

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Kosten in € (ca.)	Priorität
1.	Filtermaterial und Beseitigung von Frostschäden, pauschal	4.000,00	1
2.	Beseitigung Rutschgefahr auf Brücke	1.500,00	1
3.	Einbringung Folie in Planschbecken	Gestrichen!	
4.	Anschaffung Pumpe inkl. Herstellung des Anschlusses an die Überlaufrinne	3.500,00	1

Freibad Kirchtimke

Im Freibad Kirchtimke hat der Fördervereinsvorsitzende Guido Martens die Ausschussmitglieder empfangen und die Mittelanmeldungen erläutert. Zunächst zeigte er jedoch den neu entstandenen Weg mit Pforte zur Umgehung des Durchschreitebeckens für körperlich beeinträchtigte Menschen, zur Nutzung mit einem Kinderwagen oder von benötigten Maschinen. So nahm er auch gleich Bezug zum ersten Punkt der Mittelanmeldung. Er ließ wissen, dass die drei Duschen in den Durchschreite Becken aufgrund ihres hohen Alters sehr reparaturanfällig und kaum noch Ersatzteile dafür zu bekommen sind. Es ist daher angedacht, pro Jahr eine Dusche gegen eine neue auszutauschen. Weiter geht es mit der Erneuerung der Pflasterung am Durchschreite Becken. Das ist erforderlich, um Stolperstellen zu beseitigen. Dies wird der Förderverein in Eigenleistung übernehmen, lediglich die Kosten für das Material werden in Ansatz gebracht. Gleiches gilt für den Austausch der Türen zu den Umkleiden und der letzten alten Fenster. Auch hier soll die Samtgemeinde lediglich die Kosten für das Material übernehmen.

Weiter berichtete er von dem notwendigen Austausch des abgängigen großen Tores für die Zufahrt der Feuerwehr und des Rettungsdienstes. Zudem ist die derzeitige Durchfahrtsbreite nicht mehr ausreichend für neue Feuerwehrfahrzeuge.

Kurz erläuterte er noch den Austausch der letzten Schachtabdeckung sowie die Erneuerung der Innenduschen. Ein weiteres großes Anliegen ist die Anschaffung eines eigenen Rasenmähers. Zwischenzeitlich übernimmt die Gemeinde Kirchtimke mal das Rasenmähen, jedoch ist der Gemeindearbeiter zeitlich nicht so flexibel, dass das Mähen zu den Zeiten erfolgen kann, wann es im Bad am besten passt.

Herr Kück-Lüers schlug in diesem Zusammenhang vor, dass der Einsatz eines Mähroboters hier sinnvoll sein könnte und dies geprüft werden sollte.

Die Punkte 8, 9 und 10 der Mittelanmeldung bilden eine Gesamtmaßnahme. So soll beim Planschbecken ein extra Pumpenhaus mit Schwallwasserbehälter und Chlorung errichtet sowie ein Erdtank zum Ablassen des Wassers eingebracht werden. Im Zuge dessen soll die Folie im Planschbecken ausgetauscht werden. Der Förderverein möchte auf eigene Kosten ein Wasserspiel als Wasserzulauf installieren.

Herr Martens machte bei der Bereisung auf die vom Beckenbauer in falscher Höhe eingebaute Überlaufrinne aufmerksam. Dies führt dazu, dass das Wasser über den Gehweg hinter die Hecke auf den Rasen läuft, dieser unter Wasser steht und nicht mehr als Liegefläche genutzt werden kann.

Die Ausschussmitglieder regen an, dass die Verwaltung zunächst Kontakt mit dem Beckenbauer aufnehmen soll, um die Frage der Gewährleistung zu klären. Haushaltsmittel sollen zunächst dafür nicht veranschlagt werden.

Dem Wunsch nach einem Startblock kann ebenfalls ohne zusätzliche Kosten für die Samtgemeinde nachgekommen werden. So stehen in Hepstedt und in Wilstedt ungenutzte Startblöcke in den Lagerräumen. Herr Hahs kann sich dort einen aussuchen.

„Unter Hinweis auf die vorangegangene Besichtigung, bei der die jeweils angemeldeten Maßnahmen ebenfalls erörtert wurden, empfiehlt der Ausschuss einstimmig, die Maßnahmen der laufenden Nummern 1 bis 12 für das Freibad Kirchtimke in den Haushalt 2023 aufzunehmen.“

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Kosten in € (ca.)	Priorität
1.	Dusche im Durchschreitebecken	800,00	1
2.	Pflasterung Durchschreitebecken erneuern	500,00	1
3.	Fenster und Türen	3.500,00	1
4.	Großes Tor	1.500,00	1
5.	Schachtabdeckung	1.000,00	1
6.	Dusche innen erneuern	2.500,00	1
7.	Rasenmäher (evtl. Rasenmäherroboter)	5.000,00	2
8.	Verrohrung und Pflasterung Babybecken	3.500,00	1
9.	Folie am Planschbecken erneuern	5.000,00	1
10.	Pumpenhäuschen, Schwallwasserbehälter, Pumpe	3.000,00	1
11.	Hochdruckreiniger	700,00	1
12.	Abflüsse in den Bädern, Kernbohrung und Verrohrung	500,00	1
13.	Überlaufrinne mit Verrohrung	Prüfung Gewährleistung	
14.	Startblock	Übernahme aus einem anderen Bad	

Ummelbad Hepstedt

Da, die für das Ummelbad Hepstedt zuständige Fachangestellte für Bäderbetriebe, Pia Bahrenburg, zu einer Fortbildung ist, erläutert Marc Raguse die Mittelanmeldungen.

Vor dem Umkleidegebäude stand die abgängige Trennleine zur Besichtigung bereit. Die Kunststoffteile sind durch das Chlorwasser und die jahrelange Sonneneinstrahlung brüchig geworden. Anhand der teils kaputten Kunststoffkugeln machte Herr Raguse auf die mögliche Verletzungsgefahr aufmerksam. Deshalb ist die Anschaffung einer neuen Trennleine erforderlich.

Als nächstes auf der Liste steht die Beschaffung eines neuen Flutlichtmasts. Hierzu schlug Herr Gröffel vor, den alten Mast aus Holz gegen einen aus Stahl mit LED-Beleuchtung zu ersetzen. Dieser ist witterungsbeständig und durch die LED-Beleuchtung energiesparend. Die Anschaffungskosten schätzt er auf ca. 3.000 €.

Als nächstes machte Herr Raguse auf die zusätzlich mit einem Fahrradschloss gesicherte Ausgangstür aufmerksam, für welche ein neues Türschloss beschafft werden soll, da sich diese nicht mehr normal verschließen lässt. Dadurch könnten sich Unbefugte außerhalb der Öffnungszeiten des Ummelbades Zutritt verschaffen. Die Ausschussmitglieder sind sich einig darüber, dass hier ein neues Ausgangstor beschafft werden soll.

Ein weiterer großer Posten auf der Liste ist der Austausch von Rohrleitungen und Beschaffung von Material für Pflasterarbeiten. Nach wie vor beträgt der Wasserverlust während des Badebetriebs ca. 20m³ pro Tag. Beim Freilegen eines kleinen Stücks der Chlorleitung wurde festgestellt, dass damals hierfür PE-LD-Rohre verwendet wurden. Diese sind jedoch dafür völlig ungeeignet, da sie sich aufgrund des Chlores zersetzen.

Herr Hahs war der Meinung, dass die Freilegung der Rohrleitungen sowie der Austausch der Rohre und die anschließenden Pflasterarbeiten vom vorhandenen Personal erbracht werden können. Dadurch könnte die Samtgemeinde eine teure Fachfirma einsparen und es fielen lediglich die Material- sowie geringe Personalkosten an.

Unter diesen Voraussetzungen sprechen sich die Ausschusssmitglieder für eine Reduzierung der veranschlagten Kosten auf 10.000 € aus.

Der letzte Punkt sieht die Einbringung einer Folie ins Planschbecken vor. Diese Notwendigkeit wird allerdings im Ummelbad nicht mehr gesehen, da es nun eine Nachfolgefärbung gibt.

Bevor die Ausschusssmitglieder über die Mittelanmeldungen abstimmen, wird die Verwaltung gebeten, für die lfd. Nummern 2. und 3. der Mittelanmeldung die Kosten zu ermitteln und diese nachzutragen.

„Unter Hinweis auf die vorangegangene Besichtigung, bei der die jeweils angemeldeten Maßnahmen ebenfalls erörtert wurden, empfiehlt der Ausschuss einstimmig, die Maßnahmen der laufenden Nummern 1 bis 6 für das Ummelbad Hepstedt in den Haushalt 2023 aufzunehmen.“

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Kosten in € (ca.)	Priorität
1.	Neue Trennleine für 25m Schwimmbecken	400,00	1
2.	Neuer Flutlichtmast inkl. LED-Beleuchtung		1
3.	Neues Ausgangstor		1
4.	Filtermaterial und Beseitigung von Frostschäden, pauschal	4.000,00	1
5.	Rohrleitungen und Material für Pflasterarbeiten	10.000,00	1
6.	Beschaffung Farbe für Planschbecken	1.000,00	1

7. Beratung über Maßnahmen aufgrund der Ortsbesichtigung

Über diesen Tagesordnungspunkt ist bereits unter TOP 6 beraten und abgestimmt worden.

8. Einnahmen und Ausgaben der Bäder

Samtgemeindebürgermeister Oliver Moje erläutert die von Herrn Wagner zur Sitzung verteilte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben der Bäder 2022. Aus der Aufstellung geht hervor, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt insgesamt ein Fehlbetrag von 217.987,03 € zu verzeichnen ist. Einer der Gründe, dass der Fehlbetrag so gering ausfällt, ist wohl die Einnahme von 54.000 € durch die Windparkgesellschaft für die Aktion der Verlosung der Eintrittskarten. Heidi Stelljes sieht als weiteren Grund des moderaten Fehlbetrags die hohe Nutzung der Bäder, da wohl doch mehr Menschen nicht in den Urlaub gefahren sind.

Dennoch macht Herr Moje deutlich, dass im kommenden Jahr die Bewirtschaftungskosten im Blick behalten werden müssen. Die Strompreise haben sich mittlerweile verfünffacht. Die Vorgabe vom Bund lautet 20 % Energie einzusparen.

In diesem Zusammenhang lässt er wissen, dass die Zuschussanträge für die Photovoltaikanlagen in den Freibädern gestellt sind. Die Aufträge können jedoch noch nicht vergeben werden. Es soll jedoch versucht werden, bis Mai 2023 die Anlagen auf die Dächer zu bekommen.

Herr Kück-Lüers ist der Ansicht, dass die Photovoltaikanlagen nicht den gesamten Strombedarf werden leisten können. Dann muss darüber gesprochen werden, die Bäder unbeheizt zu betreiben.

Der Sport- und Freizeitausschuss nimmt Kenntnis.

9. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für den Neubau einer Beregnungsanlage des TuS Tarmstedt

Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage.

Ausschussmitglied Joachim Müller erläutert noch einmal kurz den Sachverhalt und lässt wissen, dass die Gemeinde Tarmstedt zwischenzeitlich dem Antrag zugestimmt hat.

Stephan Kück-Lüers merkt an, dass der MTV Wilstedt ebenfalls eine Beregnungsanlage gebaut hat und er irritiert ist, von den hohen Kosten. Herr Moje gibt zu bedenken, dass die Fläche in Tarmstedt doppelt so groß ist wie in Wilstedt. Darauf erwidert Herr Kück-Lüers, dass in Neu-St.-Jürgen drei Plätze, die zusammen so ziemlich der Größe von Tarmstedt entsprechen, mit Beregnungsanlagen ausgestattet worden sind. Hierfür betragen die Kosten aber nur 50.000 €.

Frank Tibke moniert, dass lediglich eine Schätzung der Kosten vorgenommen wurde. Vor der Antragstellung hätte der TuS Tarmstedt Angebote einholen müssen. Dem stimmt Herr Kück-Lüers zu.

Auch der Vorsitzende Dirk Gröffel verweist auf die Notwendigkeit mindestens eines Angebots, da er weiß, dass bei einem Antrag auf Bezuschussung durch den Kreissportbund eine Auflistung der Kosten beigefügt sein muss.

Nach kurzer Diskussion fasst der Ausschuss für Sport, Freizeit, Jugend und Soziales folgenden Empfehlungsbeschluss:

„Der TuS Tarmstedt soll bis zur Sitzung des Samtgemeinderates am 06.12.2022 ein Angebot für den Neubau einer Beregnungsanlage vorlegen. Vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung über die Förderung durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) wird ein Zuschuss in Höhe von 20% der förderfähigen Kosten für die Errichtung einer Beregnungsanlage auf dem Sportplatz des TuS Tarmstedt im Haushalt 2023 bereitgestellt.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0

10. Neufassung der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für die Sanierung und den Bau von Sportstätten

Der Sachverhalt ergibt sich aus der Vorlage.

Herr Kück-Lüers dankt der Verwaltung für die gute Ausarbeitung des Entwurfs. Zum Thema Mehrkosten möchte er eine Ergänzung anregen, da für unvorhersehbare Mehrkosten, beispielsweise Kostensteigerung beim Material, niemand etwas kann.

Hierzu soll unter Punkt 5. „Anerkennung und Förderung von Mehrkosten“ in Satz 1 das Wort „unvorhersehbare“ zwischen ...höhere Kosten...eingefügt werden. Somit würde der

Satz dann lauten: Weist der durch die Standortgemeinde geförderte Verein dieser nach Abschluss der Bau- und Sanierungsmaßnahme höhere **unvorhersehbare** Kosten nach, kann die Standortgemeinde die Förderung eines 20%-Anteils bei der Samtgemeinde Tarmstedt beantragen.

Herr Moje gibt zu bedenken, dass die Prüfbarkeit schwierig ist.

Laut Aussage von Herrn Kück-Lüers muss der Architekt die Mehrkosten belegen können. Herr Gröffel ergänzt hierzu, dass als Unternehmer ein Preisblatt mit der kompletten Kalkulation abgegeben werden muss. Anhand dessen ist eine Prüfbarkeit gegeben.

Die Ausschussmitglieder fassen folgenden Empfehlungsbeschluss:

„Der Neufassung der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen für die Sanierung und den Bau von Sportstätten wird zugestimmt. In Punkt 5. „Anerkennung und Förderung von Mehrkosten“ soll Satz 1 wie folgt ergänzt werden:

Weist der durch die Standortgemeinde geförderte Verein dieser nach Abschluss der Bau- und Sanierungsmaßnahme höhere **unvorhersehbare** Kosten nach, kann die Standortgemeinde die Förderung eines 20%-Anteils bei der Samtgemeinde Tarmstedt beantragen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja	6
Nein	0
Enthaltung	0

11. Einzelberichte und Anfragen

Einzelberichte und Anfragen liegen nicht vor.

gez. Dirk Gröffel

Vorsitz

gez. Sandra Rathei

Protokollführung